



ROTE NASEN

rotenasen.de

Post

02-21

Unser Titelbild ist im August entstanden, als wir die Menschen in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz besucht haben. Auch dort hat Humor geholfen.

Wer hat hier die Nase auf?

**INTERVIEW MIT
ROLANDO VILLAZÓN**

**ROTE NASEN UNTERSTÜTZEN
IM FLUTGEBIET**





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

„Bitte recht freundlich!“ Und Klick. Und fertig! Das Foto mit den vielen Kindern und uns als SOS-Clowns im Auftrag von ROTE NASEN ist sehr gut gelungen. Finden Sie nicht? Im August dieses Jahres waren wir, die ROTE NASEN Clowns Natascha Lachmannova und Leofino, in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unterwegs. Mit einer ganz besonderen Humormission!

Viele Kinder und ihre Familien haben Haus und Hof verloren. Das Hochwasser hat das Zuhause unbewohnbar gemacht und Kitas und Schulen zerstört. Entfernte Bilder aus Erdbebenregionen wie zum Beispiel Haiti waren plötzlich ganz nah. „Was haben da Clowns zu suchen?“, werden Sie sich fragen. Auch wir haben darüber intensiv nachgedacht und kritisch Pro und Kontra abgewogen. Mit der Überzeugung, dass die betroffenen Menschen gerade jetzt Solidarität, Humor und Hoffnung dringend brauchen, sind wir in das ROTE NASEN-Auto gestiegen und losgefahren. Wie wir als ROTE NASEN Clowns vor Ort gearbeitet und welche berührenden Momente unsere Herzen erfüllt haben, können Sie auf der nächsten Seite nachlesen.

Kann Ihre Spende besser angelegt sein? Wir meinen: Nein! Also wirklich nicht! Deswegen Tusch, Verbeugung! Und großer Dank an Sie und alle, die uns unterstützt haben.

Das schreiben Ihnen mit einem Lächeln im Herzen



Christine Scherzer
(ROTE NASEN Clown Natascha Lachmannova)

Leopold Altenburg
(ROTE NASEN Clown Leofino)



Wir haben auch in dieser
Ausgabe einen Clown
für Sie versteckt.
Diesmal finden Sie
ihn bestimmt nicht!



CLOWNTIPP

**Was mache ich, um in einer
Krise die Hoffnung zu bewahren?**

„Schau in Dich hinein. Dein Innerstes ist prall
gefüllt mit Ideen, die ausprobiert werden möchten.
Lasse so die Seite der Medaille scheinen, die von
der Krise überschattet wird.“

Klaus Renzel alias Clown Locke



ROTE NASEN UNTERSTÜTZEN IM FLUTGEBIET



Die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands hat großen Schaden angerichtet – auch in den Seelen der Betroffenen. Kinder, die sonst zusammen im Regen spielten, fürchten sich jetzt, wenn wieder dunkle Wolken über ihr Zuhause ziehen. Die ROTE NASEN Clowns Christine Scherzer und Leopold Altenburg waren direkt zur Stelle und versuchten in Vicht bei Stolberg (Rhld.) und in Sinzig bei Ahrweiler wieder Freude zu verbreiten, wo der Schock noch tief sitzt – und so den Verarbeitungsprozess der Betroffenen zu unterstützen.

Wie lief Euer Einsatz in den Flutgebieten ab?

Leopold Altenburg: Wir als speziell für solche Situationen ausgebildete Clowns sind umgehend in das Flutgebiet gefahren, als sich die Situation vor Ort einigermaßen stabilisiert hatte. Christines und mein erster Einsatzort war Vicht bei Stolberg. In einer Art Notfallcamp auf einem Sportgelände trafen wir auf rund 70 Kinder im Alter zwischen vier bis zwölf Jahren, die dort von Erzieherinnen und Erziehern und Eltern betreut wurden. Wir Clowns fanden einen Platz für unsere Bühne, die wir umständlich gestalteten. Die ersten Slapstick-Situationen sorgten für herzhaftes Lachen. Später beim Mittagessen fing es draußen an zu regnen. „Geht es jetzt wieder los? Kommt das Wasser wieder?“, fragte uns ein Junge. Diese Situation zeigte uns, wie traumatisiert viele Kinder sind. Sie hatten in kurzer Zeit ihr Zuhause verloren. Vertraute Gebäude wie den Bäcker um die Ecke, den Kindergarten oder die Schule gibt es nicht mehr. Am schlimmsten ist die Erfahrung, dass ihr Leben und das Leben ihrer Angehörigen unmittelbar bedroht war. Die Menschen bekommen zwar Unterstützung in Form von Sach- und Geldspenden, und das ist gut so. Wir als ROTE NASEN Clowns können unseren Beitrag leisten, indem wir Situationen schaffen, in denen Humor und gemeinsames Lachen ihren Raum finden, um wieder Kraft für einen Neuanfang schöpfen zu können.

Was ist bei Clownbesuchen in akuten Krisengebieten besonders wichtig?

Leopold Altenburg: Freude, Mut und Leichtigkeit ausstrahlen. Auf unserem ROTE NASEN-Dienstauto steht der Satz: „Wir bringen Freude und Hoffnung für Menschen in Not“. Diese Worte beschreiben unsere Mission. Abseits der Show und der Spiele mit den Kindern fand sich Zeit, in der uns die Erwachsenen ihre lebensbedrohlichen Erfahrungen der vergangenen Tage erzählten. Auch Kinder vertrauten sich uns an. Ein Mädchen erzählte uns, wie

dramatisch es war, ihre Oma vor der Flut zu retten.

Der Vater musste noch einmal ins überschwemmte Haus zurück, um die lebensnotwendigen Tabletten zu holen. Das Leid der Menschen wahrzunehmen ist ganz entscheidend für uns. Darüber hinaus erfüllen wir als Clowns aber auch die Momente, die Freude, Spaß und Humor zulassen. Kinder können wunderbar im Moment leben und den Augenblick genießen und auskosten. Wir Clowns feiern diese Lebensfreude und lassen sie hochleben. Am Anfang einer neuen Hoffnung steht doch oft das wiedergefundene Lachen.

Wie haben die Menschen vor Ort auf euch reagiert?

Leopold Altenburg: Sehr positiv! Für die Kinder war es gut, endlich wieder gemeinsam Blödsinn machen zu können – wir haben in der Sporthalle der Notunterkunft unsere Clownshow aufgeführt, und die Kinder nahmen uns im Anschluss an der Hand und führten uns durch eine Stadt aus Pappkartons, die sie selbst aufgebaut hatten. Am späten Nachmittag verabschiedeten wir uns wieder. Die Eltern kamen zu uns und bedankten sich herzlich. Eine Gruppe von Kindern beschenkte uns mit Bildern, die sie gemalt hatten. Ein Mädchen überreichte mir ein selbst geknüpftes Band aus bunten Fäden. Dieses Band schmückt jetzt den Griff meiner Tasche, in der ich die Requisiten und das Clownkostüm zum nächsten Spielort transportiere.

Christine Scherzer: „Auch wenn uns die Geschichten der Kinder, Familien und Helferinnen und Helfer in den betroffenen Gebieten mitnehmen, sind wir tief berührt von der Solidarität und Großzügigkeit der Menschen hier. Wir haben so viel Stärke und menschliche Wärme erfahren – die Dankbarkeit dafür gibt auch uns die Kraft, weiterzumachen und mit Kindern und Erwachsenen das Leben zu feiern.“

Spread the word!

Wir teilen ein Lachen und Sie unsere Botschaft: Erzählen Sie anderen Interessierten von unserem Engagement und geben Sie diese Infopost gerne an Ihren Freundes- und Bekanntenkreis weiter!

INTERVIEW MIT ROLANDO VILLAZÓN

Schon in seiner Jugend sang er in Krankenhäusern in Mexiko-Stadt, um schwer kranken Menschen Kraft zu geben und gegen ihre Traurigkeit anzukämpfen. Seit 2008 engagiert sich der weltbekannte Tenor und Regisseur Rolando Villazón als prominenter Botschafter für ROTE NASEN. Gerade in schwierigen Zeiten kann der Clown mit seiner speziellen Sicht auf die Welt Sicherheit geben, findet er.

Herr Villazón, Sie sind ein Allround-Künstler, der u.a. Gedichte und Bücher schreibt, den Bühnenalltag in wunderbaren Karikaturen festhält, als Entertainer im Fernsehen und Radio auftritt – und bei alledem sind Sie im Innersten Clown, wie Sie sagen. Immer, wenn es Ihr Terminplan erlaubt, begleiten Sie die ROTE NASEN Clowns bei ihren Besuchen bei kranken Kindern: Was ziehen Sie aus Ihren Auftritten als Krankenhausclown?

Diese Momente gehören zu den wunderbarsten Erfahrungen in meinem Leben. Wenn man gemeinsam mit diesen außergewöhnlich professionellen Clowns agiert und sieht, wie sie die Patientinnen und Patienten mit Licht, Lachen, Poesie und Energie füllen, dann fühlt sich das an, als würde die Zeit nur so verfliegen. Es vergehen manchmal fünf Stunden und Du denkst, es seien fünf Minuten gewesen. Da ist immer ganz viel Improvisation, Flexibilität und Spiel am Werk. Die ROTE NASEN Clowns nutzen ihre vielen Talente und Fähigkeiten auf sehr kluge Weise; sie passen sich an jede Situation und an jeden Patienten an. Manche ihrer Auftritte sind laut und verrückt, andere ruhig und sanft. Es gibt musikalische und magische Clownvisiten, solche, bei denen jongliert wird, genauso wie chaotische und choreografische Auftritte. Eine kleine Clownvorstellung in einem einzigen Krankenzimmer kann all das beinhalten. Die Clownvisiten sind immer ein Fest der Vorstellungskraft und vor allem – und das ist besonders wichtig – der empathischen Annäherung an die Patienten.

Was war Ihr bisher schönstes Clownerlebnis?

Ach, es gibt viele, aber ich erinnere mich besonders an ein Erlebnis, wo uns ein kleiner Junge mit komplett einbandagiertem Kopf überall hin folgte. Er hielt dabei immer Abstand, schaute uns mit Neugier zu und lächelte nie. Er hatte so einen ernsten Ausdruck im Gesicht und so wissbegierige Augen. Ich versuchte, an ihn heranzukommen, aber er lief immer wieder weg. Die erfahrenen Clowns sagten mir, es sei das Beste, ihn einfach machen zu lassen, was er wolle. Er werde sich uns nähern, wenn er sich dazu bereit fühle.



Am Ende unserer langen Reise von Krankenzimmer zu Krankenzimmer flog uns einer unserer Jonglierbälle aus der Hand. Der einbandagierte Junge hob ihn auf und gab ihn mir. Wir fingen ganz vorsichtig an, mit ihm zu spielen, und nach fünf Minuten sahen wir das erste große Lächeln auf seinem Gesicht. Ab diesem Moment war der Bann gebrochen, und er spielte mit uns wie die anderen Kinder. Auf einmal kam eine Frau mit Tränen in den Augen auf uns zu: „Danke“, sagte sie. „Er ist zurück. Dieser Junge ist mein Sohn. Und das ist seit seiner Ankunft im Krankenhaus vor zehn Tagen das erste Mal, dass er so lacht und spielt wie vor dem Unfall.“ Diese Begegnung hat mich sehr berührt. Ich war stolz, ein Teil von einem der vielen lebensverändernden Momente zu sein, die die wundervollen Clowns im Krankenhaus Woche für Woche schaffen.

Welche Botschaft möchten Sie den Menschen mitgeben, die ROTE NASEN großzügig durch Spenden unterstützen?

Die Freude, die sie den Menschen schenken, die in Dunkelheit sind, gibt diesen Menschen einen Lichtblick und erfüllt sie mit neuer Energie, um weiterzukämpfen. Ich habe mit Ärztinnen und Ärzten und dem Pflegepersonal gesprochen, und sie alle sind sich einig darüber, dass nach einem Clownbesuch die Patientinnen und Patienten ihre Einstellung zur Situation, in der sie sich gerade befinden, zu ihrer Behandlung verbessern. Die Clowns bringen nicht nur Freude und Unterhaltung, sie unterstützen den Heilungsprozess, geben Kraft im Kampf gegen die Krankheit und einen Grund, sich auf den nächsten Besuch der bunten Clownfreunde zu freuen. Indem Sie ROTE NASEN mit Ihrer Spende unterstützen, helfen Sie Menschen in Not und Schmerz. Sie helfen denjenigen, die krank sind; denjenigen, die wirklich ein existenzielles Bedürfnis nach einem Lächeln haben.



Dank vieler Spenden sind die Clownvisiten in der Fontane-Klinik möglich.



„DIE SUPPE IST FERTIG!“

10 Jahre ROTE NASEN Therapievisite in der Fontane-Klinik

Die Fontane-Klinik Mittenwalde/Ortsteil Motzen liegt in der Nähe von Berlin, eingebettet in eine idyllische Wald- und Seenlandschaft. In die psychosomatische Fachklinik kommen Kinder, die unter anderem an einer Bindungsstörung leiden. Wenn Geborgenheit, Rückhalt und emotionale Nähe in der Beziehung zu den Eltern fehlen, lernen Kinder weder die eigenen Gefühle wahrzunehmen, noch eigene Emotionen angemessen auszudrücken. Hier unterstützen ROTE NASEN Clowns seit zehn Jahren mit ihren Therapievisiten.

Der elfjährige Lukas* kam als Patient mit seiner Mutter Maike* in die Fontane-Klinik. Er ist aggressiv, auch ihr gegenüber, raucht und schreckt vor Sachbeschädigung nicht zurück. Er musste als kleiner Junge miterleben, wie der Vater gegenüber der Mutter gewalttätig wurde. In der Fontane-Klinik sollen Mutter und Sohn das familiäre Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung (wieder) erlernen. Ein wichtiger Teil des Angebots sind die regelmäßigen ROTE NASEN Clownvisiten für Eltern-Kind-Gruppen. Clown Stefanello, der eigentlich Stefan Palm heißt und Leiter des ROTE NASEN Projekts vor Ort ist, und sein Kollege Moritz Berg, alias Mompitz, stehen vor der bunt zusammengewürfelten Gruppe aus Kindern und Erwachsenen im hellen Raum mit Spielgeräten und großen Fenstern. Lukas setzt sich sofort auf einen Stuhl und wirkt genauso desinteressiert wie seine Mutter. Doch davon lassen sich Stefanello und Mompitz nicht beeindrucken. „Das ist mein Freund Mompitz, ein grandioser Musiker!“, stellt Stefanello seinen Clownkollegen vor. Tatsächlich hat sich Mompitz ein ganzes Orchester vor den Bauch geschnallt. Mit Trommel, Becken, Gitarre und Mundharmonika intoniert er Klassiker

der Rockmusik auf seine ganz spezielle Clownart. Auch Stefanello hat eine besondere Begabung: Vollkommen blöd dastehen, das kann er!

Sprachlosigkeit überwinden

Die fröhliche Art der Clowns wirkt sich positiv auf alle Teilnehmenden aus. In der Vorstellungsrunde sagen Kinder und Eltern einander, was sie gut können – inklusive pantomimischer Darstellung. Maike findet, dass Lukas besonders gut abwaschen kann. Allein mag er jedoch nicht, also übernimmt Stefanello die Rolle des Abtrockners. „Einträchtig stehen wir beide nebeneinander, waschen ab und trocknen“, berichtet Stefan Palm. „Alle lachen sich halbtot, als wir die typischen Spülgeräusche machen. Auch Lukas kann vor Lachen kaum mehr geradestehen.“ Er darf nun eine positive Eigenschaft seiner Mutter benennen. „Sie kann gut kochen!“, platzt es aus dem Elfjährigen heraus. Prompt steht Maike auf, stellt sich an den imaginären Herd und rührt pantomimisch in einer Suppe.

Die ROTE NASEN Clowns wertschätzen Kinder und Eltern in der Fontane-Klinik als das, was sie sind: Menschen mit vielen Ressourcen, die es (wieder) zu entdecken gilt. Das bestätigt die Psychotherapeutin Cathleen Liebenow: „Der humorvoll-spielerische Zugang durch die ROTE NASEN Clowns ist einzigartig und überwindet die Sprachlosigkeit der Kinder und Eltern. So kann ein positiv-hoffnungsvoller Kontakt hergestellt werden, zwischen Kindern, Eltern und Umwelt.“

Jetzt benötigt Lukas' Mutter einen Küchengehilfen. Sie holt ihren Sohn an den Phantasie-Herd. Wie zwei geübte Köche arbeiten die beiden Hand in Hand und haben offensichtlich großen Spaß. „Im Spiel war plötzlich eine große Nähe und Wertschätzung da“, reflektiert Stefan Palm im Nachhinein. „Ich glaube, dass die Mutter durch die entspannte und fröhliche Atmosphäre ihren Sohn plötzlich in einem anderen Licht sehen konnte und dadurch einen liebevolleren Blick auf ihn hatte. Im Umkehrschluss war von Aggressivität bei Lukas nichts zu spüren. Im Gegenteil, er hat gerne mitgemacht und sich halb krummgelacht.“ Im Spiel konnten Lukas und seine Mutter wieder zusammenfinden – eine nachhaltige Erfahrung für die beiden.

* Namen zum Schutz der Personen geändert



SO EINFACH KANN ZAHNPROPHYLAXE SEIN

ROTE NASEN Clowns in Einrichtungen für Geflüchtete

Nach einer spontanen Solidaritätsaktion vor dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) in Berlin hat ROTE NASEN im Jahr 2015 mit kontinuierlichen Clownvisiten bei Geflüchteten begonnen. Die Clownvisiten werden unterstützt durch Zuwendungen z.B. von der Heinz-Dürr-Stiftung, aber auch von vielen Spenderinnen und Spendern. Zeit, Bilanz zu ziehen.

„Als wir in unseren Clownskostümen über das Gelände gingen, wurden wir mit großen Augen bestaunt. Viele, meist junge Männer, wollten sich mit uns fotografieren lassen“, erinnert sich Matthew Burton (ROTE NASEN Clown „Bemoll“) an die Zeit vor sechs Jahren. „Danach besuchten wir einen Aufenthaltsraum für Kinder. Wir machten Musik, jonglierten, bliesen Seifenblasen in die Luft. Es war eine fröhliche Atmosphäre. Die Reaktionen der Menschen waren überwältigend. Nach der Show kam eine Mitarbeiterin der Diakonie auf uns zu und sagte, dass sie zum ersten Mal gesehen habe, wie die Menschen auf dem Gelände des Lageso gelacht hätten.“

Emergency Smile ist der Name des Kriseninterventionsprogramms von RED NOSES INTERNATIONAL, das für Menschen in speziellen Notlagen, wie die der Geflüchteten im Lageso, entwickelt wurde. Humor dient dabei als psychosoziale Unterstützung in Notfallsituationen. Auch

wenn ROTE NASEN Clowns keine ausgebildeten Psychologen sind, ist es dennoch das Ziel, eine emotionale Hilfe für jene Menschen zu bieten, die schlimme Erfahrungen gemacht, ihr Zuhause verloren haben und sich in scheinbar hoffnungslosen Situationen befinden. Mobile Clownteams, die in der Lage sind, Programme in Notfall- oder Krisensituationen umzusetzen und zu präsentieren, geben jungen geflüchteten Menschen die Möglichkeit, beispielsweise an Theater- und Clownworkshops teilzunehmen.

Ein seltsames grünes Ding

Bis zum heutigen Zeitpunkt haben die Künstlerinnen und Künstler zwölf Einrichtungen für Geflüchtete besucht, teilweise über mehrere Jahre. Ein Beispiel dafür ist der Hangar des ehemaligen Flughafens Tempelhof: Dort waren in den Jahren 2015 und 2016 bis zu 3.000 geflüchtete Menschen vorübergehend untergebracht. Nicht nur ROTE NASEN Botschafter Rolando Villazón nahm an einer Clownvisite teil. Entwickelt wurde im Rahmen dieses Projekts auch die „Zahnputzshow“.

Und die geht so: ROTE NASEN Clown Leofino hat bei einer Clownvisite Geburtstag. Seine Partnerin Emma Dilemma schenkt ihm ein seltsames grünes Ding mit Borsten. „Was ist das?“, fragt er sich und versucht damit zu telefonieren. Emma Dilemma verwendet es als Bürste für Bart und Haare. Doch die geflüchteten Kinder sind schlauer: Sie zeigen den ROTE NASEN Clowns immer wieder Zahnputzbewegungen! Schließlich verzaubert ROTE NASEN Clown Bemoll als Dritter im Bunde den Gegenstand. Er zeigt Leofino auf magische Weise, dass er damit seine Zähne putzen soll! Gemeinsam singen alle mit Zahnputzbewegungen das Zahnputzlied und ziehen dann weiter.

Lieder singen und tanzen – so einfach und humorvoll kann Zahnprophylaxe sein! Ermöglicht wurde diese Arbeit durch Zuwendungen privater und institutioneller Geberinnen und Geber, die damit vielen kleinen und großen Menschen in einer Notsituation ein Lächeln ins Gesicht und Hoffnung in ihre Herzen gezaubert haben.



ROTE NASEN BRINGEN HOFFNUNG NACH MORIA

Das Flüchtlingscamp Moria 2.0 ist ein trauriger Ort. Zu viele geflüchtete Menschen leben in dem überfüllten und schlecht versorgten Auffanglager im Norden der griechischen Insel Lesbos. Sie warten und hoffen darauf, eines Tages den europäischen Kontinent offiziell betreten und dort bleiben zu dürfen. Viele Kinder wachsen in diesem trostlosen Camp am Mittelmeer auf. Luciana Arcuri gehört zu Emergency Smile International, einer Gruppe speziell für Einsätze in Katastrophen- und Krisengebieten ausgebildeter Clowns. Sie versucht vor Ort ein Lächeln und Lebensfreude zu schenken.

Moria 2.0 wurde schnell errichtet, nachdem das erste Camp 2020 beinahe vollständig niedergebrannt war. Es gibt dort weder eine ordentliche Trinkwasserversorgung noch menschenwürdige sanitäre Einrichtungen. Und erst recht wenig Freude, Perspektive und Hoffnung. ROTE NASEN Künstler wie Luciana Arcuri stehen dort vor einer großen Herausforderung: Wie schenkt man Menschen Momente der Freude – gerade Kindern, inmitten eines Slums wie Moria? Wie erzeugt man wenigstens einen Augenblick, in dem sie alles vergessen können? „Viele Kinder in Moria sind traumatisiert. Sie können nicht schlafen, schreien häufig, verletzen sich selbst und äußern Selbstmordgedanken“, beschreibt Psychologin Mara Tunno die Situation. Psychosoziale Hilfe durch Klinik-Clowns wie Lucia Arcuri ist also ein entscheidender Baustein, damit die Kinder nicht schon zu Beginn ihres Lebenswegs den Willen verlieren, diesen weiterzugehen.

ROTE NASEN dringend gebraucht

„Unter den Kindern in der MSF (Ärzte ohne Grenzen)-Klinik des Camps Moria 2.0 saß ein fünf Jahre alter Junge und machte ein sehr ernstes Gesicht“, erzählt Luciana Arcuri. „Er beobachtete uns Clowns sehr genau bei allen unseren Späßen, aber verzog dabei keine Miene.“ Kinder wie der kleine Junge haben im Camp wenig zu lachen – viele von ihnen verlernen es sogar. „Selbst als ich ihm meinen Stock mit dem drehenden Teller gab, zeigte er kein Anzeichen der Freude – auch wenn ich das Gefühl hatte, dass es ihm Spaß machte, damit zu spielen. Mein Clown-Partner Sim Sim reagierte sofort, stand auf und tat so, als würde er an seinem Stuhl festkleben. Der Junge sprang auf und zog an dem Stuhl, bis Sim Sim ihn fallen ließ. Wir alle applaudierten, feierten den Jungen lauthals. Doch Freude zeigen konnte er auch in diesem Moment nicht.“ Dies ist nur ein Beispiel



von Hunderten, das zeigt, was die menschenunwürdige Situation im Lager mit den Seelen mancher Kinder anrichtet.

Kinderlachen in Moria

Im Namen der guten Laune schaffen es die ROTEN NASEN vor Ort jedoch regelmäßig, den Menschen, ob groß oder klein, endlich wieder einen Grund zum Lachen zu geben. Die Bedingungen vor Ort sind schwierig, da Moria nur über eine provisorische Infrastruktur verfügt. Die Shows finden auf einer kleinen Bühne oder mit dem Meer als Hintergrund statt. Regelmäßige Paraden vorbei an Containern und behelfsmäßigen Zelten animieren die Kinder dazu, beim Spaß der Clowns mitzumachen. Startet die Show, dann hört sich Moria für einen kurzen Moment ganz anders an als sonst: Das fröhliche Lachen der Kinder liegt in der Luft! Die Freude ist auch durch Masken und Abstandsgebote nicht zu bremsen, wenn die Kinder einmal den Clowns bei ihren mitreißenden Aufführungen zuschauen und häufig auch selbst mitmachen dürfen. Die Lebensfreude kehrt zurück in die Gesichter der kleinsten und schwächsten Bewohner von Moria, die sich so oft vergessen und verloren fühlen – auch dank vieler Spenderinnen und Spender.



WARMING-UP ALS RITUAL VOR DER CLOWNVISITE

1



Jede professionelle Clownvisite beginnt mit einem vielseitigen Warming-up. Sechs Schritte sind es bis zum Auftritt:

Luise: Ein wichtiges Warming-up haben wir schon längst erledigt: Wir sind u.a. gegen COVID-19 geimpft, um uns selbst und unser Publikum zu schützen. Richtig los geht es aber beim Schminken, da kommt unser innerer Clown zum Vorschein. Wenn ich mir einen Mund auf die Maske male, habe ich schon clownische Freude dabei!

Ligia: Jeder Clown hat eine andere Art, sich an den Augen und Augenbrauen zu schminken. Meine Muster sind Spiralen. Das Schminkmuster wird – zumindest in spanischsprachigen Ländern – als charakteristisches Markenzeichen eines jeden Clowns bezeichnet.

2



Luise: Aus Musik spricht die Seele, deswegen ist sie so wichtig für uns. Manchmal überlegen wir uns beim Aufwärmen ein Lied, das uns durch die Visite begleitet. Auf der Kinderstation kann das ein Lied speziell für das betroffene Kind sein, in dem wir seinen oder ihren Namen singen. Aber wenn wir beim Aufwärmen singen, ist es oft frei. Wir improvisieren mit Akkorden, Rhythmen, Geräuschen und haben viel Spaß.

Ligia: Ich baue gerne Musikinstrumente aus Krankenhaus-Equipment. Hier kann man meinen „One String Sterilium Bass“ sehen – eine Desinfektionsmittelflasche mit einem Stab und einer Saite. In der Musikwelt bezeichnet man solch ein Instrument als „Monochord“.

3



4



Ligia und Luise:

Wir haben Rituale vor der Visite. Unser künstlerischer Leiter hat uns eine schöne Reihenfolge nahegelegt: Erst schweigen. Dann tönen und bewegen. Dann ein gemeinsames körperliches Warm-up.

5



Luise und Ligia:

Hier sind wir gerade beim Warm-up des Körpers. Jede von uns hat eine Bewegung vorgemacht, die andere macht sie nach.

Wir dehnen uns und strecken die Arme hoch. Im Kontakt mit dem Gegenüber entsteht eine ganz besondere „Clownenergie“.

Gut vorbereitet geht es in die Visite!

6





EIN MOMENT OHNE SORGEN

Jeden Freitagnachmittag besuchen ROTE NASEN Clowns das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin, und das seit 13 Jahren. Das Kinderhospiz unterstützt Familien vom Moment der Diagnose an, während der Zeit der Krankheit und über den Tod des Kindes hinaus. Denn wenn ein Kind schwer erkrankt, ist immer die gesamte Familie betroffen. Deswegen kümmern sich im Kinderhospiz Sonnenhof Pädagogen und Pädagoginnen sowie Pflegerinnen und Pfleger um die Geschwisterkinder. Auch für ROTE NASEN war die Arbeit mit den Geschwisterkindern von Anfang an ein Teil der Clownvisite. Stefan Palm alias ROTE NASEN Clown Stefanello machte einem von ihnen ein ganz besonderes Geschenk: Pantomimeunterricht für den 16-jährigen Aleko*.

Alekos jüngerer Bruder ist an einem Hirntumor erkrankt. Nur ein Jahr trennt die beiden voneinander. Die Familie ist wegen der Erkrankung aus Georgien nach Deutschland gekommen. Nun liegt Alekos Bruder im Sterben. Den ganzen Tag sitzen Mutter, Vater und Aleko im Zimmer mit den drei extra aufgestellten Betten, in denen sie übernachten. Die Eltern haben große Angst und sind sehr traurig. Alekos Hauptbeschäftigung ist derweil sein Handy. Nur selten verlässt er das Zimmer und seinen Bruder.

Während der ROTE NASEN Clownvisite lernte Stefan Palm alias Clown Stefanello den Jugendlichen kennen. „Ich wollte ihm eine Stunde Aufmerksamkeit schenken. Er sollte mal für einen Moment etwas anderes mitbekommen als das Leid.“ Stefan Palm alias ROTE NASEN Clown Stefanello ist ausgebildeter Pantomime. Die Körperkunst gibt ihm die Mög-

lichkeit, auch ohne Worte zu kommunizieren. Das war wichtig, denn Aleko spricht kein Deutsch – und Stefan Palm kein Georgisch. Doch die Pantomimeteknik „Wand abtasten“ oder das Fegen eines Raums mit einem imaginären Besen funktioniert auch ohne Worte. Und Aleko zeigt große Begabung als Darsteller – das hätte niemand bei dem in sich gekehrten Jugendlichen vermutet.

Spielen hilft, Gefühle auszudrücken. Etwas, was dem verschlossenen, leisen Aleko sonst schwerfällt. Während des Pantomimeunterrichts laufen Stefanello und Aleko verschiedene Gefühlsregungen ausdrückend durch den Raum – mal fröhlich, mal traurig – und erzählen mit Gesicht, Händen und Armen kleine Geschichten. „Der Junge ist aufgeblüht wie eine Blume. Es war so berührend! Er konnte plötzlich Gefühle zeigen! Die Mutter hat sich halb totgelacht und plötzlich geweint. Normalerweise zeigt sie auch keine Gefühle. Da kam ganz viel hoch.“

Heilerziehungspflegerin Claudia Artl kennt Aleko und seine Situation gut. Sie weiß, wie wichtig die ROTE NASEN Künstlerinnen und Künstler auch für die Geschwisterkinder und die gesamte Familie sind. „Wo bei unserem Team der Fokus auf Ablenkung und Trauerarbeit liegt, machen die Clowns das ganz automatisch. Im Spiel können Dinge verarbeitet werden – mit Leichtigkeit und ohne dass die Kinder oder Jugendlichen das Gefühl haben, etwas machen zu müssen.“ Auch auf Aleko wirkte sich die Clownvisite positiv aus: „Stefanello hat ein künstlerisches Werkzeug gefunden, mit dem er Aleko abholen konnte. Er hat es damit geschafft, dass Aleko ins Handeln kommt.“

„You are a great mime“ – verabschiedet sich Stefan Palm von Aleko. „You are a great teacher!“ bedankt sich dieser. Was konnte Aleko mitnehmen? Stefan Palm weiß es: „Eine Stunde Spielfreude und vor allem: das Entdecken der eigenen Kraft.“ Möglich sind diese Entdeckungen dank der Unterstützung vieler Clownpartnerinnen und Clownpartner.

* Namen geändert



TESTAMENT SCHREIBEN LEICHT GEMACHT

Viele Menschen scheuen sich davor, ein Testament zu schreiben. Nicht nur, weil sie sich nicht mit ihrem eigenen Tod beschäftigen wollen, sondern weil sie einfach nicht wissen, wie man ein rechtsgültiges Testament verfasst. ROTE NASEN schafft da jetzt Abhilfe: Wir haben für Sie ein Testamentsmuster mit nützlichen Tipps entwickelt. Sie können es auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt „Unterstützen – Erbe spenden“ kostenlos herunterladen.



HINTERLASSEN SIE DER NACHWELT FREUDE UND TROST!

In der letzten Ausgabe der ROTE NASEN Post haben wir Sie über den neuen Stiftungsfonds der „Stiftung Berliner Sparkasse – von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin“ informiert. Sollten Sie mit dem Gedanken spielen, durch Ihr Erbe notleidenden Menschen wie kranken Kindern, Pflegebedürftigen und Geflüchteten Freude durch Clownvisiten zu schenken, dann ist dies ein hilfreiches Angebot: Auf Ihren Wunsch hin wickelt die „Stiftung Berliner Sparkasse“ als Erbe Ihren Nachlass ab und sorgt mit Hilfe des Stiftungsfonds für eine dauerhafte Unterstützung durch Erträge an ROTE NASEN. Wenn Sie ROTE NASEN Stifter werden möchten, dann wenden Sie sich gerne an:

Katarzyna Rychlewicz-Saad

Tel.: 030 2000 763-18

E-Mail: katarzyna.rychlewicz-saad@rotenasen.de



ACT4SMILE – MIT BESONDEREN ANLÄSSEN NOTLEIDENDEN MENSCHEN FREUDE SCHENKEN

Sie feiern einen runden Geburtstag, den Eintritt in die Rente, den Einzug in ihr neues Zuhause oder die Einschulung Ihres Enkelkinds? Verbinden Sie dieses freudige Ereignis doch mit einer tollen Spendenaktion für ROTE NASEN! Starten Sie unter dem Motto „Act4Smile“ Ihre eigene Spendenaktion und schenken Sie kranken und notleidenden Kindern ein Lächeln. Wie das geht, erfahren Sie auf unserer Website www.act4smile.de. Einfach den QR-Code einscannen, und schon werden Sie sehen, wie einfach es ist, mit einer eigenen Spendenaktion die ROTE NASEN Clowns zu unterstützen:



Oder wenden Sie sich an:

Nina Donder

Tel.: 030 2000 763-14

E-Mail: nina.donder@rotenasen.de





MEDIENTIPP

Die Philosophin und Buchautorin Natalie Knapp hat ein Steckenpferd: Mit dem Thema Unsicherheit beschäftigt sie sich auf Vorträgen, in Fernsehinterviews oder in ihrem Buch „Der unendliche Augenblick – warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind“. Das Jahr 2020 wird vielleicht nicht nur als das Jahr der Corona-Pandemie in die Geschichte eingehen, sondern als ein Jahr, in dem vermeintliche Sicherheiten plötzlich nicht mehr gegeben waren. Das passt zu ROTE NASEN. Denn auch die Clowns sind Experten in Unsicherheit und haben als Künstlerinnen und Künstler besondere Strategien, um mit Krisenzeiten umzugehen.

WIR MÖCHTEN SIE KENNENLERNEN!



Unser Geschäftsführer Mehran M. Goudarzi stellt Ihnen in jeder Ausgabe eine oder mehrere Fragen. Dieses Mal:

● Welche unserer Themen interessieren Sie am meisten?

Er freut sich auf Ihre Antworten.

Schreiben Sie ihm per E-Mail unter office@rotenasen.de

ROTE NASEN Deutschland e.V.

Großkopfstraße 6-7 · 13403 Berlin

Tel.: 030 2000 763-0

Fax: 030 2000 763-33

E-Mail: office@rotenasen.de

www.rotenasen.de

www.stationleben.de

<https://recycling4smile.org>

www.act4smile.de

Redaktion

GRÜN alpha, Elisabeth Fajt,
Susanna Schulz, Annika Seiffert,
Thomas Röhr

Grafik

GRÜN alpha

Druck

Michael Schiffer Dialog GmbH

Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

IBAN: DE 65 1002 0500 0003 3192 00 · BIC: BFSWDE33BER

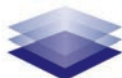
Bildnachweis: ROTE NASEN Deutschland (S. 1, 3, 4, 5, 6, 8),

© RNA (S. 4), Craig Russel (S. 7), RNI (S. 9, 10),

Gunnar Bernskötter (S. 10, 11)

Icons: Flaticon.com

ROTE NASEN ist Mitglied bei:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Besuchen Sie uns bei



Mein Erbe schenkt Lachen!

Schenken Sie
glückliche Momente für
kranke Kinder, Pflegebedürftige
und Geflüchtete! Mit einem
Testament zugunsten von
ROTE NASEN!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
Wir informieren Sie gern.



rotenasen.de

ROTE NASEN Deutschland e. V.
Katarzyna Rychlewicz-Saad
Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin
Telefon +49 (0)30 2000 763 - 18
katarzyna.rychlewicz-saad@rotenasen.de

Spendenkonto

IBAN DE65 1002 0500 0003 3192 00
BIC BFSWDE33BER